Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

29 (4.2.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 29 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 4. Februar 1864.

Deutschland.

* **Frankfurt**, 1. Febr. In Nachstehendem geben wir die Erklärungen verschiedener Regierungen über den Antrag von Sachsen-Weimar auf verlängerten Schutz gegen den Nachdruck der Werke Schiller's, Göthe's, Wieland's und Herder's:

Königr. Sachsen: „Da die k. Regierung Bedenken trägt, dem von der großh. sächsischen Regierung bei h. Bundesversammlung gestellten Antrag auf Erneuerung der vom Bunde den Werken Schiller's, Göthe's, Wieland's und Herder's gegen den Nachdruck gewährten, mit dem 9. Nov. 1867 ablaufenden Privilegien für weitere 10 Jahre zuzustimmen, so ist der Gesandte beauftragt worden, sich für Ablehnung des gedachten Antrags der großh. sächsischen Regierung zu erklären." — Großh. Hessen erklärte sich gegen den Antrag, „da ihm keine genügenden Gründe dafür vorzuliegen scheinen, die Verbreitbarkeit der Werke der genannten Autoren durch Verlängerung des Nachdrucksprivilegiums noch weiterhin zu beschränken". — Beide Mecklenburg „halten gleichfalls eine weitere Prolongirung der den Werken Schiller's ꝛc. gegen den Nachdruck verliehenen Privilegien, soweit solche überall noch von Bestand sind, nicht für angemessen", und lehnen deßhalb den Antrag ab. — Ebenso hat der Senat von Frankfurt sich nicht bewogen gefunden, zuzustimmen. — In der Sitzung vom 23. Dez. v. J. sprachen sich ferner gegen den Antrag aus: Meiningen und Waldeck; dagegen erklärte Lippe sich dafür und Hamburg seinen Anschluß an die Majorität. — Gegen den Antrag erklärten sich in der Sitzung vom 28. Dez. ferner Hannover; Bayern will eine Untersuchung durch einen Ausschuß, und daß diese Untersuchung sich auch auf die Frage eines verlängerten Schutzes für die Werke von J. Paul, Fr. Richter erstrecke. — In der Sitzung vom 31. Dez. erklärten sich sodann gegen den Antrag: Preußen, Württemberg („da höhere Rücksichten wohl erforderten, daß die gedachten Werke endlich einmal Gemeingut der Nation werden und dem Volk der Zutritt zu jenen Bildungsmitteln nicht länger vertheuert bleibe"), Lübeck und Bremen. — In der Sitzung vom 2. v. erklärte sich Reuß ä. L. gegen den Antrag; in der Sitzung vom 11. v. Kurhessen und Luxemburg; Liechtenstein schließt sich der Majorität an; Schaumburg-Lippe stimmt dem Antrag bei, der somit jetzt schon überstimmt ist.

Kassel, 31. Jan. (Sch. M.) Heute fand eine Versammlung von Abgeordneten der Schleswig-Holstein-Ausschüsse unseres Landes statt. Es waren etwa 200 auswärtige Mitglieder erschienen. Marburg hatte u. A. den Professor der Geschichte, Dr. Hermann, gesandt. Man einigte sich dahin, eine nochmalige Adresse an den Kurfürsten zu richten, welche vom Obergerichtsanwalt Henkel verfaßt und einstimmig angenommen worden ist. Weiter ist eine Resolution wegen Berufung einer deutschen Volksvertretung angenommen worden.

Osnabrück, 29. Jan. Der gegen die „Kreuzzeitung" gerichteten Erklärung der theologischen Fakultät und Geistlichen zu Kiel hat heute unsere städtische Geistlichkeit in nachstehender Form sich angeschlossen:

Wir unterzeichnete evangelische Geistliche in der Stadt Osnabrück schließen uns hiemit der mannhaften Erklärung der hochwürdigen theologischen Fakultät und unserer Amtsbrüder in Kiel vom 25. Jan. 1864 gegen die schmachvolle Art und Weise, in welcher die „N. Preuß. Ztg." unter dem Zeichen des Kreuzes das legitime Recht des Herzogs Friedrich VIII. von Schleswig-Holstein und das Recht der Herzogthümer zu bekämpfen und zu verkehren nicht aufhört, öffentlich an, und bitten den Herrn der Kirche, der Zeit und Stunde ändert, daß er den theuern Brüdern in Schleswig-Holstein auch ferner Muth und Ausdauer im heiligen Kampfe erhalten und baldigst zum Sieg sie führen wolle.

Hamburg, 29. Jan. Das Deputirtenkollegium (Stadtverordneten-Versammlung) in Altona hat in einer am vorigen Montag gehaltenen Sitzung drei Resolutionen angenommen, durch welche erklärt wird, daß die Vorgänge in der Kirche am Sonntag hätten vermieden werden können, wenn der Magistrat auf die Aufforderung des Deputirtenkollegiums auch seinerseits den Bundeskommissären die gegen Probst Nievert in der Bevölkerung herrschende Stimmung wahrheitsgemäß zu schildern eingegangen wäre, daß der (bisher von der dänischen Regierung oktroyirte) Magistrat sich mehr als Kommunal-, denn als Staatsbehörde betrachten und geriren möge, daß endlich der Magistrat die seit 10 Jahren (zunächst allerdings durch die Schuld der dänischen Regierung) verschleppte Einführung des Lokalstatuts (Städteordnung) für Altona dadurch beschleunigen möge, daß er dieses Statut oder doch die beiden wichtigsten Titel desselben der herzogl. Landesregierung zur Bestätigung übergebe.

Rußland und Polen.

Warschau. Wir haben gemeldet, daß Polens neueste Verwaltung ganz in militärische Hände gelegt wurde. Der Berg'sche „Dziennik" vom 25. Jan. enthält die approbirte Instruktion für die Militärchefs im Königreich Polen, der zufolge dasselbe mit Ausnahme des Augustower Gouvernements in neun Abtheilungen eingetheilt ist, deren jede einem besondern Militärchef untergeordnet ist. Unter Anderen lauten Art. 12 ꝛc. dieser Instruktion:

Beim Erscheinen einer Insurgentenbande haben die Kreis-Militärchefs den nächsten Militärkommandeuren davon Anzeige zu machen, die sofort die nöthigen Maßregeln ergreifen müssen, um die Banden aufzuheben. Alle Bürger ohne Unterschied sind verpflichtet, sofort und bei kriegsrechtlicher Strafe den nächsten Militärkommandeuren vom Durchmarsch und Placirung der Rebellenbanden in Kenntniß zu setzen bei Androhung von erhöhten Geldstrafen. Art. 14. Den Militärchefs sind alle Zivil- und Polizeibehörden unterworfen; die andern Behörden sind verpflichtet, deren Willen und Aufforderung Genüge zu leisten. Art. 15. Die Militärchefs der Hauptabtheilungen haben das Recht, einstweilen die nicht das Vertrauen der Regierung besitzenden Offizianten aus dem Dienste zu entlassen. Die Kreis-Militärchefs sind eben so gegen die Kreisbeamten zu verfahren berechtigt. Art. 19. Die entlassenen Beamten sind sofort unter Kriegsgericht zu stellen u. s. w.

Donaufürstenthümer.

* **Bucharest**, 27. Jan. Man schreibt der „Gen.-Korr.": Die Nachricht von einer Konferenz der garantirenden Mächte, eventuell mit Ausnahme von Rußland, in welcher Sir Lytton Bulwer einen Entwurf vorlegen werde, um den anarchischen Zuständen in den Donaufürstenthümern ein Ende zu machen, hat hier einen sehr deprimirenden Eindruck gemacht. Man fürchtet — und auch wohl nicht mit Unrecht — daß der Entwurf des Hrn. Bulwer Bestimmungen enthalten könne, welche die Rechte der hohen Pforte, die man hier seit Jahren geflissentlich ignorirte, aufs neue konstatiren. — Die von einigen Blättern gebrachte Nachricht, daß Fürst Cusa aufs neue von der „hohen Pforte" die Diktatur für die Dauer von fünf Jahren verlangt habe, ist unrichtig. Die Nachricht dürfte sich auf den schon im Lauf des August in Konstantinopel eingereichten Verfassungsentwurf gründen, dessen letzter Paragraph die Diktatur bis zur Einführung der neuen beabsichtigten Verfassung in Anspruch nimmt. Der ganze Entwurf, einschließlich des quästionirten Paragraphen, wurde von der Pforte und den garantirenden Mächten abgelehnt, und der Hospodar hat durchaus keine Ermuthigung erhalten, um so schnell auf seine Wünsche zurückzukommen.

Neueste Levantepost.

Konstantinopel, 23. Jan. „Levant Herald" stellt eine größere Truppenkonzentrirung bei Rustschuk und Silistria in Abrede. Von den erwarteten 50,000 tscherkessischen Emigranten sind bereits 15,000 eingetroffen. Eine Deputation aus den heiligen Städten Arabiens ist hier angekommen, um gegen den Gouverneur von Medinah Beschwerde zu führen. In den Militär- und Marinedepartements herrscht große Thätigkeit. Den Befestigungswerken an der Donau wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Veley Pascha, früher Gesandter in Paris, wurde zum Generalgouverneur von Konieh ernannt.

Aus Dscheddah, 24. Dez., wird gemeldet: Der Emir der Wehabiten hält eine feste Stellung bei Abu-Arich besetzt, von wo er die Kommunikationen mit der Küste abschneidet, und die Küstenstädte Sukeya und Hodeida bedroht.

Amerika.

— Auf San Domingo ist der Insurgentengeneral Florentino mit fünfundzwanzig anderen Gefangenen erschossen worden. Santana konferirt mit dem spanischen Kommandanten Bargas.

— Einem Privatschreiben der „Weser-Ztg." aus St. Thomas vom 2. Jan. entnehmen wir das Folgende: „Alle Nachrichten, welche über die Revolution in St. Domingo hier eingehen, lassen annehmen, wie entstellt sie auch sein mögen, daß der Kampf ein langer und hartnäckiger werden wird. Am 30. Nov. fand ein Gefecht in Porto Plata statt, wobei die Spanier, nachdem sie 150 — 200 Mann verloren, sich genöthigt sahen, die Flucht ins Fort anzutreten. Die Nachricht hat sich jetzt bestätigt. Vom Süden der Insel haben wir Berichte aus dominikanischer Quelle, wonach die Insulaner, nachdem sie am 30. Nov. eine Schlappe erlitten hatten, am 1. und 2. Dez. die Spanier aus ihren Positionen vertrieben und sie nöthigten, ihre früheren befestigten Stellungen wieder einzunehmen. Dort wollten die Dominikaner sie am 3. Dez. von neuem angreifen. Der Dampfer „Aguila", welcher am 30. v. M. von der Nordküste der Insel hereinkam, bringt die Nachricht aus spanischer Quelle, daß die Spanier in einem kürzlich gemachten Ausfall aus den Befestigungen von Porto Plata dem Feinde eine Kanone abnahmen."

— Das Zerwürfniß zwischen General Bazaine und dem Erzbischof von Mexiko ist doch eine Thatsache. Msgn. Labastida ist von der Regentschaft nicht zurückgetreten, sondern, wie er selbst in einem von der „Gazette de France" mitgetheilten Brief sagt, „abgesetzt" worden. Er protestirte gegen die Absetzung und appellirte an die Notabelnversammlung; es hat ihm aber nichts geholfen.

Vermischte Nachrichten.

— **Wien**, 30. Jan. Wie die „Presse" meldet, ist das Morgenblatt derselben vom 29. wegen des darin enthaltenen Berliner Telegramms (Gerücht über Erweiterung der österreichisch-preußischen Konvention) nachträglich konfiszirt worden, und zugleich wurde eine Haussuchung gehalten, um das Manuskript der inkriminirten Nachricht zu erlangen. Die Staatsanwaltschaft sieht, wie im Haussuchungsbefehl angegeben, in der Publikation jenes Gerüchts eine Verletzung des §. 308 St.-G. „(Verbreitung beunruhigender Nachrichten)." „Die Redaktion — berichtet die „Presse" noch — hat keinen Anstand genommen, der Polizeibehörde sogleich den Gewährsmann ihrer Mittheilung zu bezeichnen."

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

✗ **Karlsruhe**, 31. Jan. (Wintervorlesung. Schluß.) Auf ähnliche Weise läßt es sich erklären, daß so große Landstriche in Arabien und Syrien, im nördlichen Persien und in der Mongolei so öde und unfruchtbar sind. Diese Gegenden erhalten nämlich ihren Aequatorialstrom sämmtlich aus den Wüsten Afrika's; diese senden ihnen aber nur heiße trockene Luft, und die Vegetation der Länder, welche von ihnen gespeist werden sollte, muß deßhalb verkümmern.

Wie in der Luft fortwährend Strömungen in Folge der Sonnenwärme stattfinden, so ist dies auch in dem Wasser des Meeres der Fall. Eine Meeresströmung geht z. B. in westlicher Richtung gegen die Ostküste von Afrika; sie fließt um das Vorgebirg der guten Hoffnung in das Atlantische Weltmeer und theilt sich am Cap Roque, in zwei Arme, wovon der eine sich zunächst nach dem Süden wendet, der andere dagegen als Golfstrom Westindien zueilt, die ganze Küste des Meerbusens von Mexiko umsäumt, an der Südspitze von Florida umbiegt und die Richtung gegen Europa einschlägt. Auf der Höhe des Atlantischen Ozeans theilt sich derselbe in zwei Arme. Der südliche Arm nimmt seine Richtung gegen den biscaischen Meerbusen, zieht sich an der deßhalb so milden Westküste von Frankreich hin und vereinigt sich im Westen von England und Irland wieder mit dem nördlichen Arme des Stromes, um sich dann an den brittischen und norwegischen Küsten nach dem Eismeer zu ziehen, den Nordpol zu umkreisen und dann wieder südwärts durch die Baffinsbai zurückzufließen, wo in Folge dieser Strömung das Eis fortwährend nach dem Süden getrieben wird. An der Südspitze von Florida, wo dieser Strom schmäler ist als an den meisten andern Stellen, beträgt seine Breite immer noch sieben Meilen. Er ist deutlich gewölbt; sein Wasser ist um 9 bis 13 Grad wärmer als das der Umgebung und unterscheidet sich überdies von derselben durch seine Durchsichtigkeit und durch seine blaue Farbe. Er legt dort 4 Meilen in der Stunde zurück. Für das Klima des westlichen Europa's ist dieser Strom von der größten Bedeutung. Der Winter von Irland ist dadurch so mild, daß Lorbeer, Myrthen, Oleander und viele andere Pflanzen, welche bei uns nicht im Freien aushalten, den dortigen, fast völlig schnee- und eisfreien Winter ertragen. Dabei ist der Sommer so wenig heiß, daß man in den Parks den Rasen ganz kurz scheeren kann, ohne Gefahr zu laufen, daß er stellenweise ausbrenne.

Eine weitere Wirkung der Sonnenwärme ist die Verdampfung des Wassers. Das Wasser verwandelt sich in Wasserdampf, dieser steigt in die Höhe, kühlt sich dort ab, bildet Wolken, und wenn diese so viel Wasserdampf aufgenommen haben, daß die einzelnen Bläschen zu Tropfen zusammenfließen, so entsteht der Regen. In den Aequatorialgegenden, den sogen. Regionen der Calmen oder Windstillen entsteht auf diese Weise jeden Nachmittag so regelmäßig ein Gewitterregen, daß man bei Verabredungen, Einladungen u. dgl. schon im Voraus bestimmt, ob etwas vor oder nach dem Regen vorgenommen werden solle.

In den subtropischen Gegenden, wo die regelmäßigen Passate wehen, ist aus den bereits oben angeführten Gründen das Wetter in der Regel heiter; dagegen treten an dem Rande der Passate die öfteren Regen auf. Dieselben treten z. B. auf der nördlichen Halbkugel auf den Azoren im Winter, in Italien und im südlichen Frankreich im Frühjahr, im übrigen Frankreich und in Deutschland vorzugsweise im Sommer, und zwar mit Südwestwind ein.

Je wärmer die Luft ist, desto mehr, je kälter sie ist, desto weniger Feuchtigkeit kann sie in gasförmigem Zustand enthalten; daher muß Regen entstehen, wenn feuchte Luft erkältet wird. Besonders häufig geschieht dies in höheren Gebirgen, wenn an den Scheiteln derselben Luftströme von verschiedener Temperatur sich begegnen, oder wenn die erwärmte Luft der Thäler in die Höhe steigt und oben erkältet wird. Daher sieht man auch so häufig um die Mittagszeit eine Wolke an den Bergkuppen. Ist dieselbe weiter gezogen oder hat sie sich als Regen niedergeschlagen, so werden in vielen Fällen in der nachfolgenden kühleren Tageszeit keine weiteren feuchten Dünste mehr aufsteigen, und die Abendstunden können recht schön und heiter werden. In dem Stillen Ozean sind solche Wolken in vielen Fällen die Veranlassung zur Entdeckung von Inseln geworden, indem sie den Seefahrern das Vorhandensein des Landes andeuteten.

Von der größten Wichtigkeit für Europa ist der dem Südwestpassat wie eine riesige Mauer in die Quere gestellte Alpenzug. Hier entspringen auf verhältnißmäßig kleinem Raume die Rhone, der Po, der Rhein mit seinen Zuflüssen und die bedeutendsten Zuflüsse der Donau. Sie befördern in unsern Gegenden ganz wesentlich den bezeichneten großartigen Destillationsprozeß der Natur.

Von sehr großer Wichtigkeit ist dabei die Bekleidung des Bodens. Wo keine Vegetation, kein Wald und kein Moos den Boden bedeckt, da fließt das Wasser als verheerender Gießbach rasch ab, und auf den Regen folgt bald wieder die Dürre, wie wir es im südlichen Frankreich, in den Apenninen und in Griechenland sehen; wo aber der Lauf des Wassers durch die Vegetation, insbesondere durch die Moospolster, verlangsamt und hier und da durch Seen aufgehalten wird, da kann dasselbe einestheils in den Thälern und Schluchten der Gebirgswälder, in die Spalten und Ritzen der Gesteine eindringen, allmälig in die Tiefe hinabsickern und dort die dauernden Quellen erzeugen, die aus dem feuchtgehaltenen Geäder des Gebirges fortwährend Zufluß erhalten, anderntheils wird es bei seiner Vertheilung an tausend und aber tausend Hälmchen die Atmosphäre feuchter erhalten, wird Thaubildung veranlassen und dadurch wieder neue Regenniederschläge befördern. Mit der Zerstörung der vegetativen Decke ist die Fruchtbarkeit vieler Länder verschwunden. In wenigen Fällen hat man den Schaden wieder gut machen können; wo es aber gelungen ist, sind die Wirkungen höchst augenfällig. Zur Zeit des ägyptischen Feldzuges unter Kaiser Napoleon I. hatte Alexandria binnen 10 Monaten nur eine Stunde Regen. Seither hat man das Land zu kultiviren gesucht, und jetzt hat man an demselben Orte im Durchschnitte jährlich 40 Regentage, und schon ist daselbst mit großem Erfolge der Bau der Baumwolle begonnen worden.

Sehr einflußreich auf die Vertheilung des Wassers in die wichtigsten Vegetationszeiten sind auch die Schneefelder und Gletscher der Hochgebirge. Sie sind für uns oft die wahren Helfer in der Noth. Wenn im Sommer die Dürre recht peinlich und verderblich werden will, dann gerade schmilzt ihr Eis und ihr Schnee und führt den Niederungen das Wasser zu, wonach sie lechzen. Durch diese Vorgänge nimmt allerdings die Höhe der Gebirge in geringem Maße ab und die Niederungen werden etwas höher; aber durch jeweilige Hebungen kann dies schnell und reichlich wieder ausgeglichen werden, so daß wir auch in dieser Beziehung wegen der Bedingungen unserer Existenz nicht in Sorge zu sein brauchen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Z.e.474. Nr. 447. Neckarbischofsheim. (Erbvorladung.) Barbara Klingenmaier von hier, deren Aufenthaltsort nicht bekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

bei der unterfertigten Behörde über die ihr durch den Tod ihrer Mutter, der Ehefrau des Maurermeisters Wendelin Klingenmaier von hier, Barbara, geborne Lenz, anerfallene Erbschaft zu erklären, widrigenfalls das ihr gebührende Erbtheil Denjenigen zugewiesen werden wird, welche solches zu beanspruchen gehabt hätten, wenn sie, die Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neckarbischofsheim, den 25. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Meyer.

Z.e.478. Pforzheim. (Urtheil.) Der ledige Schneider Friedrich Kühne von Menzingen wurde durch Urtheil großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 13. d. M., Nr. 170/71, der im Affekt verübten Körperverletzung des Schneidergesellen Adam Friedrich Stickel von Enzthal für schuldig erklärt, und deßhalb zu einer Amtsgefängnißstrafe von drei Wochen und in die Kosten des Strafverfahrens und der Vollstreckung verurtheilt.

Dies wird dem flüchtigen Angeschuldigten hiermit eröffnet. Zugleich bitten wir um Einlieferung desselben, falls er betreten wird.

Pforzheim, den 25. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Dorner.

V.700. Nr. 980. Konstanz. (Bekanntmachung.) Heute ist, nachdem die Handlungsgesellschaft Johann und Stefan Volderauer durch den Tod des Letztern aufgelöst wurde, in das Firmenregister die Firma „Johann Volderauer in Konstanz", sowie der Ehevertrag des Kaufmanns Johann Volderauer mit Viktoria Kohlhund von Weildorf, d. d. Konstanz, den 7. März 1836, wornach Nichtgemeinschaft gemäß L.R. S. 1530 festgesetzt wurde, eingetragen worden.

Konstanz, den 25. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.

Stein.

Amt Konstanz. **Gemeinde Allensbach.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Unterpfandbuchseinträgen.

Z.e.314. Allensbach. In den Unterpfandsbüchern zu Allensbach befinden sich die unten bezeichneten Einträge zu Gunsten verschiedener Gläubiger, welche theils an unbekannten Orten wohnen, theils nicht mehr am Leben sind, und deren Rechtsnachfolger nicht zu ermitteln waren.

Es ergeht deßhalb an dieselben die öffentliche Aufforderung, diese Einträge, wenn sie noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, für wirkungslos erklärt und gestrichen werden würden.

Allensbach, den 18. September 1863.

Das Pfandgericht:
Wucherer, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Commissär:
Lattner, Amtsrevisorats-Assistent.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Erneuertes Pfandbuch Theil 1 von 1825.			
30. Aug. 1823	141	Hagmüller, Lorenz,	Gruber, Josef, Schneidermeister in Konstanz	200	
15. Sept. =	206	Keller, Martin,	Huber, Konrad, Vormund a. der Elisabetha Büchele	400	
=			b. der Josefa Büchele	200	
=	223	Leitz, Jakob,	dto.	100	
10. Febr. 1824	275	Mahlbacher, Johannes,	dto.	90	
15. März 1815	280	Mahlbacher, Mart., Schuster	Weltin, Agnes,	56	
18. Dez. 1821	311	dto.	Wittwe Magd. Schwerter	73	
13. Jan. 1823	325	Mahlbacher, Joh. Nep.,	Josefa Büchele	200	
2. April 1824	438	Motz, Johannes,	Jungfrau Anna Gießler in Konstanz	100	
9. Okt. =	446	Müller, Johann, jünger	Huber, Ursula,	69	
=	449	dto.	Schrodin, Elisabeth,	100	
=	463	dto.	Weltin, Meinrad, abwesend	54	
14. Jan. 1825	478	Wwe. Maria Schieß	Urbanizunft in Reichenau	181	44
13. Jan. 1824	516	Schwerter, Joh. Bapt., jung,	Büchele, Elisabetha,	100	
27. Juni 1817	551	Späth, Sebastian,	Weltin, Marr Anton,	50	
16. Juni 1820	621	Welchinger, Martin,	Klotz, Franziska, in Konstanz	120	
20. Mai =	705	Zembrodt, Jos. Ant.,	Büchele, Elisabetha,	500	
11. Jan. 1823	734	Motz, Georg, alt, Wagner	Erne, Fidel, in Kaltbrunn	100	
2. Sept. =	791	Dors, Jos., in Hegne	Zimmermann, Frz. Jos., Kaufmann in Meersburg	100	
1. Apr. 1817	984	Motz, Joh., Schneider	Frhr. v. Rothberg'sches Fideikommiß in Kostanz	50	
9. Okt. 1824	995	Müller, Johann, jung,	Karrer, Nikolaus,	60	
8. Jan. 1816	1023	Mahlbacher, Georg Marr,	Simpert Lauber'sche Gantmasse in Konstanz	100	
16. Mai 1823	=	Thüringer, Franz Anton, in Hegne	Schieß, Anna Maria,	200	
24. März 1818	1027	Wehrle, Paul,	Strahl, Jakob, Schmiedmeister in Konstanz	100	
19. April 1825	1049	Baier, Sebastian	Frei, Apollonia, in Kaltbrunn	200	
=	1054	dto.	Wohlfahrtspflege Welschenberg im Königr. Württemberg	140	
=	1150	Ruf, Fidel,	Erne, Fidel, in Kaltbrunn	218	20
1820	1210	Blum, Ferdinand,	Stoffel, Kaspar, in Bohlingen	100	
21. Apr. 1825	1235	Wagner, Josef Anton	Felbinger, Barbara, ledig	80	
=	1269	Späth, Nikolaus,	Büchele, Elisabeth,	100	
10. Jan. 1824	1278	Wehrle, Paul,	dto.	110	
=	1282	Müller, Brigitta,	dto.	75	
26. Apr. 1825	1343	Blum, Ferdinand,	Dullenkopf, A. Maria,	100	
		Unterpfandsbuch Theil 2.			
28. Aug. 1825	5	Mahlbacher, Senes, jung,	Barrel, Nikolaus, in Konstanz	400	
7. Sept. =	8	Blum, Ferdinand,	Schwerter, Marr Anton,	37	
25. Okt. =	10	Welte, Franz Karl,	Bossart, Baptist, in Wallhausen	77	30
5. Juli =	12	Motz, Georg, alt,	dessen Kinder	400	
5. Dez. =	16	Welte, Franz Karl,	Harder'sche Gantmasse in Konstanz	50	
=	18		dto.	100	
22. Jan. 1826	26	Müller, Johannes,	Engelwirthin Katharina Restle Gantmasse	150	
8. Febr. =	30	Zembrod, Josef,	Zembrod, Fidel, Altvogt	280	
4. Juni =	36	Mahlbacher, Wallburga,	Frei, Severin, Pirester in Konstanz	100	
30. Okt. =	50	Schnebele, Chrisost. von Randegg	Müller, Karl, Welffins Gantmasse. Kaufschilling	3000	
24. Febr. 1827	78	Müller, Johannes	Fabrikpfleger Hiller in Konstanz	150	
28. Okt. =	118	Wehrle, Paul,	Grecht, Amtmann in Konstanz	120	
10. Febr. 1828	128	Ruf, Josef, Maurer	Anna Pikard von Beford, Kammerfrau bei der Erbprinzessin Hohenzollern-Sigmaringen	150	
17. Aug. 1829	210	Meister, Zeno	Meßmer, Josefa, Pfarrhauserin in Markelfingen	200	
23. Sept. =	219	Sauter, Marr Anton,	Karrer, Bapt., Kinder	100	
16. Nov. =	231	Ruf, Sebastian	Ackermann, Jos. Anton, Wwe in Ueberlingen, Badmeisterin	72	
3. Febr. 1830	246	Zembrod, Fidel, Engelwirth Wwe.	deren Kinder 1. u. 2. Ehe	93	
22. Mai =	256	Karrer, Josef Anton,	dessen 6 Kinder. Erbgleichstellungsgeld	477	5
14. Juni =	261	Harder, Marr Anton,	Graf, Elisabeth, von Steißlingen	30	
20. Juni =	267	Schrof, Josef Anton,	Strahl, Jakob, Schmiedmeister in Konstanz	500	
25. Febr. 1831	279	Stader, Josef	Späth, Johannes,	100	
3. März =	285	Schrof, Josef Anton, Adlerwirth	Haas, Mathias, Adlerw. in Krumbach	2000	
1. Mai =	306	Hinauer, Konrad,	Lorenz Hinauers Kinder. Erbgleichstellungsgelder	418	59
16. Mai =	307	Kopp, Georg, Wagners Wwe.	Lang, Anton, Kohler zu Freudenthal	50	
23. Juni =	309	Schwerter, Baptist,	Mathias Erni's Kinder, Erbgleichstellungsgeld	103	48
20. Juli =	314	Thüringer, Nikolaus	Thüringer, Sebastian,	63	
			Thüringer, Katharina,	44	
			Thüringer, Franziska. Erbgleichstellungsgeld	40	45
=	316	Thüringer, Magdalena	Thüringer, Katharina,	19	15
			Thüringer, Franziska. Erbgleichstellungsgeld	19	15
29. Aug. =	321	Than, Franz Josef,	Gratzin, Kreszenz, in Konstanz	150	
27. Apr. 1832	353	Fahr, Johann, Schuster	dessen Ehefrau, Theresia, geb. Berwik. Eheweibl. Beibringen	—	
=	355	dto.	Fahr, Joh. Bapt. Erbgleichstellungsgeld	116	32
28. Nov. =	375	Philipp Martin Schuster	Stadträthin Veronika Barrel in Konstanz	450	
15. Dez. =	377	Harrer, Joseph Anton, jung,	Zembrod, Fidel. Kaufschilling	88	
=	378	Mahlbacher, Joh. M.,	dto.	100	
=	379	Müller, Sebastian,	dto.	185	
=	=	Huber, Konrad, jung,	dto.	150	
=	380	Bähr, Friedrich, ledig,	dto.	81	
=	381	Schwerter, Konrad,	dto.	245	
=	=	Fahr, Joh. Bapt.,	dto.	144	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
15. Dez. 1832	382	Laitz, Jakob,	Zembrod, Fidel. Kaufschilling	91	
=	=	Sauter, Marr Anton,	dto.	119	
=	383	Maier, Franz, Kaminkehrer	dto.	200	
=	=	Wehrle, Josef Anton,	dto.	101	
=	384	Hagmüller, Lorenz,	dto.	281	
=	=	Schrodin, Baptist,	dto.	131	
=	385	Motz, Urban,	dto.	101	
=	=	Löhle, Joseph,	dto.	85	
=	386	Ruf, Josef, jung,	dto.	101	
=	=	Speth, Johannes,	dto.	350	
=	387	Sauter, Marr Anton,	dto.	690	
=	388	Schwerter, Baptist,	dto.	286	
=	=	Schrof, Josef Anton,	dto.	300	
=	389	Mahlbacher, Lorenz	dto.	370	
18. Dez. =	390	Ruf, Josef, jung,	Schwerter, Marr Anton. Kaufschilling	183	20
=	391	Wehrle, Josef Anton,	dto.	183	20
=	398	Schrodin, Joh. Bapt.,	Mahlbacher, Michael, ledig. Kaufschilling	236	
=	=	Hagmüller, Lorenz,	dto.	52	
=	399	Karrer, Johann, Schreiner	dto.	90	
=	400	Haselberger, Johannes,	dto.	100	
=	=	Ruf, Kaspar,	Mahlbacher, Senes. Kaufschilling	100	
=	401	Stader, Josef,	Wuri, Joh., in Reichenau. Kaufschilling	50	
20. Dez. =	415	Hagmüller, Michael,	Zembrod, Brigitta. Kaufschilling	88	
=	=	Huber, Franz Josef,	dto.	102	3
=	416	Müller, Josef Anton,	dto.	70	
=	=	Deutsch, Konrad,	Zembrod, Bapt.,	50	
=	=	Huber, Franz Josef,	dto.	65	
=	417	Keller, Josef Anton,	Zembrod, Josef Ant.,	32	
=	418	Müller, Sebastian,	dto.	36	
=	419	Huber, Franz Josef,	dto.	102	30
=	=	Keller, Josef Anton,	Zembrod, Elisabeth,	32	
=	420	Hagmüller, Simon,	dto.	60	
=	=	Deutsch, Konrad,	dto.	115	
10. Jan. 1833	423	Schwerter, Baptist,	Baumgartner, Friedr., in Güttingen. Gleichstellungsgeld	51	54
=	424	dto.	dto.	51	54
=	425	dto.	Erne, Lorenz, v. Böhringen. Gleichstellungsgeld	103	49
3. Mai =	441	Vogel, Kaspar,	Gisi, Johann, Erben in Dingelsdorf. Kaufschilling	40	
=	=	Müller, Sebastian,	dto.	25	
=	442	Stader, Josef,	dto.	17	
=	=	Bähr, Friedrich,	dto.	50	
=	443	Hagmüller, Simon,	dto.	91	
=	=	Motz, Georg, Schuster,	dto.	53	
=	444	Weltin, Josef,	dto.	73	
=	=	Motz, Michael,	dto.	87	
=	445	Huber, Konrad, jung,	dto.	131	
8. Mai =	446	Motz, Johann, Schuster	Zembrod, Fidel,	78	
11. Mai =	455	Müller, Johannes, jung,	Frei, Auditor in Freiburg	200	
30. Mai =	460	Motz, Franziska,	Wwe. Eva Erne. Kaufschilling	401	
=	461	Keller, Josef Anton,	dto.	91	
8. Aug. =	479	Stader, Josef,	Wehrle, Jos. Anton, z. Z. in Amerika. Kaufschilling	40	
=	480	Vogel, Kaspar,	dto.	161	
=	481	Höfler, Alois,	dto.	112	
=	=	Laitz, Jakob,	dto.	33	
=	482	Welschinger, Johannes,	dto.	31	
=	483	Hagmüller, Simon,	dto.	68	
=	=	Wehrle, Konrad,	dto.	70	30
=	484	Mahlbacher, Johannes,	dto.	103	
=	485	Mahlbacher, Michael,	dto.	83	
=	=	Harder, Nikolaus,	dto.	45	
=	486	Schwerter, Baptist,	dto.	172	
=	=	Fahr, Johannes,	dto.	23	
=	487	Schrodin, Baptist,	dto.	82	
=	488	Harrer, Baptist,	dto.	130	
=	489	Müller, Sebastian,	dto.	165	
=	490	Höfler, Alois,	dto.	112	
=	491	Wehrle, Jakob,	dto.	64	30
3. Sept. =	498	Motz, Johannes,	Schlosser, Anton. Kaufschilling	86	
=	499	Utz, Klemens,	dto.	45	
=	=	Ruf, Kaspar,	dto.	209	
=	500	Riedle, Lorenz, von Hegne	dto.	219	
=	=	Schieß, Kaspar,	dto.	30	
=	501	Müller, Sebastian,	dto.	45	
=	=	Stader, Josef,	dto.	23	
=	502	Mezler, Ferdinand,	dto.	24	
=	=	Harrer, Johannes,	dto.	67	
=	503	Hahn, Martin,	dto.	259	
=	=	Wanger, Josef Ant.,	dto.	23	
=	504	Mezler, Michael,	dto.	180	
4. Sept. =	507	Frey, Martin, von Kaltbrunn	Weltin, Marr Anton,	880	
9. Sept. =	510	Meister, Zeno,	dessen 7 Kinder 1. Ehe	749	1
		Pfandbuch Theil 3.			
28. Okt. 1833	1	Ruf, Josef, Maurer	Schwerter, Marr Anton. Kaufschilling	49	
=	=	Stader, Josef,	dto.	201	
=	=	Huber, Konrad, jung,	dto.	102	
=	4	Schrodin, Baptist,	dto.	63	
=	=	Laitz, Jakob,	dto.	115	
=	5	Deutsch, Konrad,	dto.	64	
=	=	Karrer, Josef Anton, jung,	dto.	100	
=	6	Hagmüller, Lorenz,	dto.	207	
=	=	Mahlbacher, Michael,	dto.	170	
=	7	Huber, Johannes,	dto.	345	
=	=	Harder, Anton, Lehrer	dto.	343	
=	8	Mezler, Michael, Schmied	dto.	134	
=	9	Motz, Georg, Schuster	dto.	30	
=	=	Speth, Josef,	dto.	130	
=	10	Weltin, Martin,	dto.	175	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
28. Okt. 1833	11	Karrer, Johannes,	Schwerter, Marx Ant. Kaufschilling	157	
=	=	Vogel, Kaspar, jung,	dto.	80	
=	12	Gasser, Johannes, Hafner	dto.	101	
=	=	Schieß, Magdalena, Wittwe in Hegne	dto.	114	
=	13	Späth, Bapt.,	dto.	216	
=	14	Mahlbacher, Simon,	dto.	155	
=	=	Mahlbacher, Senes, jung.	dto.	293	
=	15	Blum, Ferdinand,	dto.	162	
=	=	Schrof, Josef Anton,	dto.	314	
=	16	Mahlbacher, Mathä,	dto.	305	
=	=	Karrer, Josef Anton,	dto.	30	
=	17	Schwerter, Konrad,	dto.	163	
=	=	Hagmüller, Simon,	dto.	433	
=	18	Vogel, Kaspar,	dto.	440	
=	=	Than, Josef,	dto.	770	
14. Dez. =	21	Motz, Urban,	dto. Obligation	400	
=	24	Mahlbacher, Joh. Nep.,	dto.	500	
18. Dez. =	26	Karrer, Senes,	Zängerle. Kaufschilling. Konrad, Gantmasse in Hegne	30	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
18. Dez. 1833	26	Ruf, Fidel,	Zängerle. Kaufschilling. Konrad, Gantmasse in Hegne	77	
5. Jan. 1834	=	Müller, Johann,	Schwerter, Marx Anton. Kaufschilling	22	
18. Jan. =	31	Keller, Josef Anton,	Fräulein Auguste Egloff aus Innsbruck	100	
10. Febr. =	42	Mayer, Franz,	Schwerter, Marx Anton. Kaufschilling	104	
28. Jan. 1836	155	Schlosser, Anton,	Fritschi, Jakob, von Orsingen. Erbgleichstellungsgeld	475	
		Altes Pfandbuch Theil 1.			
20. Febr. 1821	45	Harder, Nikolaus, Engelwirth	Josefa Munzin in Meinau	200	
31. Mai =	=	dto.	Klotzin, Franziska, in Konstanz	122	
6. Febr. 1819	67	Keller, Jos. Anton,	Kolb, Konrad, in Bermatingen	500	
10. Jan. 1821		dto.	dto.	170	
=		dto.	dto.	300	
=	71	Kindler, Johann,	Birkenmaier, Alois, Bierbrauer in Konstanz	300	
=	81	Mahlbacher, Georg Marx,	Martin Büchele's Kinder	400	

Gemeinde Atzenbach. **Bezirksamt Schönau.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchseinträgen.

Z.r. 320. Atzenbach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Da, wo bei den einzelnen Einträgen nichts Besonderes bemerkt ist, sind Betheiligte alle von hier.

Atzenbach, den 30. September 1863.

Das Pfandgericht.
Lederer, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
K. Merz, Notar.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Im Pfandbuch Band 1.			
11. Nov. 1829	2	Gersbacher, Jos., früher Jak. Sprich	Flury, Tobias, in Fahrnau. Kosten 250 fl.	193	29
=	3	Freuschle	Grether, Johann, in Ried	200	
=	4b	Müller	hochfürstliches Rentamt Säckingen	100	
=	5b	Zundler, Xaver, früher Tobias Müller	Gräßlin, Andreas, in Hausen	35	
=	6	Vogel, Xaver, früher Fridolin Fritz	Pfarrer Vest Wwe., modo Altdirektor Falkner in Basel	216	15
=	9	Freuschle, Fridolin, und seine Ehefrau, Maria Ruch	Flury, Johann, von Fahrnau	300	
=	9b	Wetzel, Johann,	Kuttler, Johann Jakob, von Langensee	200	
16. Nov. =	11	Strohm, Anton,	Strohm, Johann, Kinder in Wyhlen	300	
=	14b	Fritz, Fridolin,	Fritz, Anton. Erbgleichstellungsgeld	189	16
=	15	Gersbacher, Jakob, von ?	Gersbacher, Konrad, von ?	454	59
=	16	Sprich, Josef, früher dessen Schwiegervater Fridolin Berger, Färber	Weniger, Andreas, von Gersbach	400	
=	17	Lederer, Johann,	Jakob Müller in Brüglezheim	151	15
=	17b	Fritz, Anton,	dto.	76	15
=	18b	Lederer, Josef, jung,	Hübscher, Stadtrath von Basel	125	28
=	19	Maier, Jakob,	Werthammer-Burkhard in Basel	146	32
15. Nov. =	30	Lederer, Johann, und Ehefrau Eva Strohm	Samuel Christ-Falkner in Basel	240	
17. Nov. =	38	Wiezel, Josef,	Wiezel, Katharina, Magdalena, Johannes, Maria und Theresia Erbgleichstellungsgeld	1036	29
=	40b	Schäuble, Vinzens, früher Martin Schäuble	Geigler, Johann Heinrich, von Wiechs	100	
=	42	Strohm, Johann, früher Joh. Gg. Strohm	Freienberg, Johann, in St. Jakob bei Basel	165	
=	43	Lederer, Cäcilia und Maria, früher Franz Jos. Lederer	Flury, Johann, in Fahrnau	238	
=	44	Lederer, Franz Jos., und Ehefrau, Agatha Vogel	dto.	200	
=	46	Böhler, Franz Jos., und Ehefrau, Kathar. Fritz, Böhler, Johann, und Ehefrau, Katharina	Gottschalk E. F., in Schopfheim	250	
=	50	Sprich, Josef, und Ehefrau, Rosina, Berger, früher Friedlin Berger	Weniger, Andreas, in Gersbach	400	
23. Nov. =	53	Maier, Bruno, von ?	Maier, Maria Anna, von ?	150	
24. Nov. =	53b	dto.	Maier, Kunigunda (Mutter des Bruno)	150	
24. Mai 1830	54	Schlageter, Xaver Fuhrmann, und Ehefrau, Maria Josefa Albrecht	Geiger, Andreas, in Gersbach	300	
15. Juni =	55	Stohm, Anton, Schmied, u. Ehefr., Maria Berger	dto.	1100	
		Im Grundbuch Theil 1.			
21. Juni 1814	1	Keller, Konrad, Lehrer v. Riedichen	Philipp, Maria. Eheweibl. Beibringen	500	
Ohne Datum	15	Thomas Schmidt	Zumkeller, Wendelin, in Riedichen	164	
=	=	Dietsche, Donat,	dieser, versetzt an Baptist Thoma in Rohmatt	140	
=	=	Wuchner, Johann,	dto.	160	
=	16	Berger, Franz Jos.,	derselbe, versetzt an Freienberg in Basel	70	
=	=	Philipp, Josef,	dto.	70	
=	=	Schmidt, Thomas, von Altenstein	dto.	22	
=	17	Wechner, Fridolin,	dto.	461	
=	=	Schmidt, Thomas,	dto.	148	
2. Febr. 1815	18	Rümmele, Frz. Jos.,	Lederer, Hilarius, in ?	142	
4. Okt. =	23	Gersbacher, Jos., von Gaisbühl	Zimmermann, Anna Maria, von Todtmoos. Eheweibliches Einbringen	600	
8. Febr. 1816	27	Wetzel, Frz. Jos.,	Dietsche, Cäcilia. Eheweibl. Beibringen	800	
=	30	dto.	Wetzel, Donat, und dessen Ehefrau, Kath. Gersbacher	2800	
=	34	Wetzel, Anton,	dto.	2800	
5. Okt. =	38	Ruf, Jakob, von Mambach und Ehefrau, Theresia Kiefer	Gersbach, Josef, u. Ehefrau, Maria Anna Graß in Gaisbühl	720	
4. Juli =	41	Meier, Johann Georg,	Rümmele, Agatha, Erben v. Gaisbühl	182	
6. Mai =	43	Gersbacher, Josef, jung, v. Gaisbühl	dto.	80	
=	45	Gersbacher, Joh., von Gaisbühl	dto.	92	
26. Okt. =	47	Maier, Fridolin, Rosina von Zell (des Bernhard Maier)	Maier, Maria, Ehefrau des Fridolin Asal. Erbgleichstellungsgeld	600	
25. Juli 1817	51	Rheinisch, Martin, Nadler	Maier, Theresia, und ihr Sohn Johann Beuschel, verwies. an Andreas Maier 100 fl.	112	
=	53	Maier, Fridolin, von Riedichen	Ruf, Andreas, von Riedichen	145	
27. Nov. =	57	Böhler, Johann,	Fabrikant Gottschalk in Schopfheim, verwiesen von Böhler, Franz Joseph,	300	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
8. Mai 1818	59	Fritz, Xaver,	Philipp Martin in Riedichen, nun Franz Fritzen Kinder in Zell	300	
9. Dez. 1815	61	Wuchner, Franz Josef,	Müller, Maria Anna, Wwe., Mutter des Kiefers	400	
28. Apr. 1819	64	Wuchner, Maria, in Riedichen	Wuchner, Johann, in Riedichen †	720	
26. Mai =	67	Vogel, Franz,	Müller, Theresia,	62	
16. Juni 1818	69	Keller, Konrad, von Riedichen	Gersbacher, Jos., von Gaisbühl	580	
19. Juni 1819	72	Schnetzer, Magdalena, von Gaisbühl	Freuschle, Maria, v. Gaisbühl	300	
3. Nov. =	73	Berger, Fridolin, ledig, von Riedichen, nun Joh. Gg. Maier von Gaisbühl	Gersbacher, Josef, alt, in Gaisbühl	742	
24. Jan. 1820	78	Lederer, Michael,	Lederer, Donats Eheleute, verwiesen an: Michael Lederer von ? 475 fl. Andreas Lederer von ? 475 fl.	950	
19. Febr. =	80	Schnetzer, Magdalena, von Gaisbühl	Freuschle, Maria, von Gaisbühl	300	
24. April 1822	86	Wetzel, Johann,	Sprich, Maria Katharina, ledig,	80	
3. Febr. =	87	Kiefer, Konrad,	Kiefer, Jakob, und seine Ehefrau, Theresia, geb. Sprich . 145 fl. Kiefer, Konrad, ... 300 fl. Frz. Jos. Gersbacher von Atzenbach . . . . . 140 fl. Martin Geiger in Gersbach . . . . . 115 fl. Fidel Thoma in Zell . . 250 fl.	50	
3. Aug. =	92	Fritz, Konrad,	Fritz, Jakob, Altvogt, und Ehefrau Katharina Wuchner, nun deren Erben: Serafin, flücht., u. Heinrich, abwesend, wo ?	2500	
17. Juni 1823	95	Zundler, Xaver,	Zundler, Martin, und seine Ehefrau, Maria Rümmele, †, nun deren Erben . . . . 641 fl. Zundler, Xavers, Erben . 200 fl. ungenannte Gläubiger . . 259 fl.	1100	
18. Juni =	98	Fritz, Franz Josef,	Zundler, Martins, Erben ?	345	
		Im Grundbuch Band 2.			
1. März 1825	1	Dominikus u. Christian Asal	Müller, Franz Anton, Lehrer in Wyhlen . . . . . 140 fl.	550	
5. Apr. =			Magdalena, Müller . . . 259 fl.		
24. März =			Nikolaus Flurys Wwe. in Fahrnau . . . . . 150 fl.		
27. Aug. =	4	Strohm, Katharina, Xav. Berger, Schusters Ehefrau	Strohm, Johann Georg, Erben . . . . 282 fl. 19 kr. Strohm, Katharina, 400 fl. — kr. ungenannte Gläubiger . . . . . 517 fl. 41 kr.	1200	
12. Sept. =	8	Fritz, Meinrad, und Donat Karle von Mambach	Wetzel, Franz Josef, Wwe., Cäcilia Dietschy	2699	
12. Mai 1826	13	Asal, Christian und Dominikus	Müller, Anton, Lehrer, und Ehefrau, Elisabetha Kunzelmann in Wyhlen	100	
2. Aug. 1827	22	Vogel, Thoma, Sonnenwirth	Kiefer, Michel, und Ehefrau Karolina Keller	245	
16. Okt. =	24	Berger, Kreszentia,	Berger, Fridolins, Erben, als: Xaver Berger, Schuster, u. Franziska Berger, Meinrad Gersbachers Ehefrau . . . 500 fl. Johann Flury in Fahrnau . . . . . 300 fl.	800	
19. Febr. 1829	36	Wetzel, Johann,	Wetzel, Johann, Wwe., geb. Sprich, nun deren Erben ? Donat Mosch Ehefrau, Jos. Gersbacher, Magdalena, geb. Wetzel, wo ? u. Joh. Strohm	940	34
22. Dez. =	43	Kiefer, Theres,	Kiefer, Jakob, und Ehefrau, Magdalena Kiefer	400	
=	49	Fritz, Konrad,	Fritz, Fridolins, Erben ?	525	
23. Dez. =	54	Maier, Bruno,	Maier, Maria Anna, †, ? Pfründschilling	1050	
24. Dez. =	57	dto.	Maier, Kunigunda, ebenso	150	
18. Nov. 1830	79	Vogel, Lorenz,	Vogel, Thomas, Erben v. Freiatzenbach	150	

Nachtrag

jener Einträge in den alten Vogteipfandbüchern, welche bei der im Jahre 1829 stattgehabten Pfandbuchsrenovation außer Berücksichtigung geblieben sind.
(Hoher Reg.-Erlaß vom 23. Okt. 1862, Nr. 18,256.)

1. Theil.

1766	61	Fridolin Gersbacher, jung,	Josef Linder in Todtmoos	100
1769	87	Hans Karle, Küfer	Tobias Flury in Fahrnau	60
1771	112	Johann Wuchners Wwe.	dto.	100
—	113	Jakob Sprich	dto.	250

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
1773	152	Xaver Müller	Tobias Flury in Fahrnau	100	
=	160	Joh. Wuchners Wwe.	Dietsche's Kinder in Zell, so Michel Dietsche Vogtmann ist	110	
=	161	Jakob Gersbacher	Wetzels Waisen, so Xaver Schmidt Vogtmann ist, in Pfaffenberg	165	
=	162	Josef und Michel Böhler	Dietsches Waisen, Pfleger Michel Dietsche in Zell	100	
=	163	Michel Dietsche	dto.	110	
=	195	Jakob Ruf	Strütten Waisen von Helblingsmatt	200	
=	194	Joh. Durst von Zell	Maier'sche Waisen von Pfaffenberg	120	
=	201	Adam Motsch	Maria Eva Zettler in Zell	80	
=	203	Karl Fraischle	Dietsche's Waisen, Vogtmann Michel Dietsche in Pfaffenberg	100	
=	205	Ferdinand Böhler	Wetzels Waisen, Pfleger Xav. Schmidt in Pfaffenber	100	
1774	234	Vinzens Kiefer	Jakob Philipps Erben in Häg	38	
=	236	Michael Kiefer	Schütt'sche Waisen in Häg, Pfleger Michel Motsch in Mambach	50	
		2. Theil.			
1774	286	Michel Fritz	Freis Waisen in Pfaffenberg, Pfleger Xaver Schmidt	58	
=	292	Karl Fraischle	Nufers Waisen, Pfleger Christian Nufer	203	
=	293	Wendelin Seger	Wetzels Waisen, Pfleger Xav. Schmidt in Pfaffenberg	53	
=	299	Johann Wuchners Wwe	Maiers Waisen, Pfleg. Jos. Schäuble in Ehrsberg	72	
1775	342	Josef Kiefer	Rufs Waisen, Pfleger Fridlin Spitz in Happach	126	
=	349	Johann Durst	Thomas Waisen in Happach, Pfleger J. Gg. Schmidt von Schürberg	110	
=	359	Martin Kiefer	Johs. Mart. Philipp, für Philipps Waisen in Ahtenstein	100	
=	368	dto.	Müllers Waisen	130	
=	376	Fridolin Gersbacher	Josef Gersbacher in Riedichen, Pfleger Anton Faller von Mambach,	120	
=	378	Blase Wunderle	Durfts Waisen in Riedichen	200	
1776	402	Josef Kiefer	Dietsche's Waisen in Mambach	150	
=	404	Blase Fraischle	Michel Schlageter in Zell	125	
1777	406	Meinrad Maier	Philipps Waisen, Pfleger Johann Bechtlin in Ehrsberg	200	
=	417	Jakob Wiezel	Philipps Waisen, Pfleger Martin Philipp in Altenstein	103	
=	422	Martin Kiefer	Maiers Waisen, Vogtmann Martin Kiefer in Adelsberg	100	
1779	443	dto.	Zettlers Waisen in Zell, Pfleger Martin Zettler	150	
=	444	Josef Kiefer	Benedikt Kiefer, Pfleger Martin Zettler in Zell	155	
=	459	Math. Wuchner	Franz Dietsche	110	
1781	485	Martin Kiefer	Jakob Engler in Zell	100	
=	487	Fridolin Fraischle	Johann Geigler in Wiechs	100	
=	490	Blasius Wunderle	Michel Dietschin	100	
1782	500	Ferdinand Böhler	Michel Dietschin in Pfaffenberg oder Rheinfelden	210	
1783	520	Martin Kiefer	Widmanns Waisen, Pfleger Martin Durst in Zell	52	
1784	529	Xaver Müller	Franz Dietsche in Zell	100	
1785	597	Fridolin Gersbacher	Johann Faschian in Schwarzenbach	83	20
=	598	Josef Kiefer	Andreas Schlageter in Zell	60	
=	607	dto.	Rosina Motsch in Pfaffenberg	125	
=	608	Martin Kiefer	Rufs Waisen in Helblingsmatt	325	
1786	633	Blasius Wunderle	Franz Dietsche in Zell	50	
1787	661	Meinrad Maier	Mar. Förderin, geb. Buchsin in ?	400	
1788	671	Joh. Gg. Strohm	Christian Gury und Mich Schwörer in St. Jakob	300	
1789	701	Johann Albrecht	Johs. Mich. Gräslein in Hausen	200	
=	704	Tobias Müller	Andr. Gräslein von da	155	
1790	714	dto.	Pfarrer Herbster in Tegernau	300	
=	717	Fridle Fritz	Stabhalter Fluri in Fahrnau	100	
=	719	Johann Lederer	Christian und Johann Weniger in Basel-Burgbach	333	40
1793	794	Math. Wuchner	Andreas Wuchner	100	
20. Mai	827	Joh. Wetzel	Pfarrer Herbster in Steinen	300	
=	828	Joh. Lederer	End. Falkner des Raths in Basel	600	
=	929	dto.	Jungfer Magd. Bullacher in Basel	500	
=	929½	Frz. Jos. Lederer	Nikolaus Fluri's Wittwe in Fahrnau	800	
=	831	Anna Wiegler und Jakob Kiefer	Pfarrer Herbster in Steinen	250	
20. Mai 1790	832	Fridolin Fritz	Pfarrer Vest Wittwe in Basel	200	
=	835	Jakob Kiefer, Adlerwirth	Tobias Grether in Tegernau	200	
=	836	dto.	Heinrich Schneider in ?	300	
1793	839	Franz Anton Müller	H. Burkhardt in Basel	400	
=	847	Xaver Müller	Vogt Maurer in Hausen	200	
=	850	Joh. Sprich	Heinr. Schneider in Langenberg Gundelfingen	500	
=	858	Jos. Kiefer	Jakob Maier in Weg	100	
=	870	Jos. Gersbacher	Johann Georg Hoppen Wittwe in Egringen	300	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
1793	869	Joh. Beuschel	Josef Sallade in Saltisberg	100	
2. Juni 1795	23	Fridolin Fraischle	Johann Flury in Fahrnau	300	
6. Okt. 1794	31	Jak. Kiefer	Andreas Schlageter	100	
1794	64	Jos. Kiefer	Frid. Steinebrunner in St. Jakob	270	
=	3	Joh. Wunderle	Montforts Waisen in Zell	106	28
=	5	Jak. Kiefer	Andr. Schlageter in Zell	41	30
=	18	Fridolin Kiefer	Sophie Hartmann in Freiburg	200	
		3. Theil.			
—	20	Franz Jos. Fritz	Joh. Jak. Schmidt von Steinighof, Raibbach	300	
1808	113	Frz. u. Frz. Ant. Fritz	Nikolaus Schotkesenmann in Basel	250	
=	118	Franz Vogel	Franz A. Gersbacher, Pfleger für M. Josef Gersbacher in Ittenschwand	166	40
1. Jan. 1809	124	Jos. Sprich	Andreas Geiger in Gersbach	200	
5. Dez. 1806	39	Jakob Böhler	Franz Jos. Böhler	200	
23. Jan. 1807	43	Wendel Wuchner	Joh. Rümmele in Zell	100	
25. Juni =	59	Jakob Engler	Donat Wuchner von da	539	44
20. Mai 1808	70	dto.	Andreas Asal	295	
22. Mai =	71	dto.	Altvogt Wenig in Rheinweiler	200	
8. Juni =	73	dto.	Lorenz Beuschel in Zell	120	
9. Juni -	74	dto.	J. Gg. Maier von Gaisbühl bei Riedichen	29	42
10. Juni =	75	dto.	Donat Wuchner klein in Zell	17½ Rthlr.	
10. März 1809	87	Fridolin Fritz	Anna Motsch in Mambach	25	
19. Jan. 1810	131	Frz. Jos. Fritz	Johann Maier in Ehrsberg	63	29
23. Juni 1801	4	Johann Fritz	Maria Sprich in Zell	610	34
30. Juni =	6	dto.	Hammermüller Vetter in Schopfheim	460	
1. Juli =	7	dto.	Franz Durst in Rohrberg	476	
3. Nov. =	34	dto.	Joh. Jak. Grether in Lörrach	1174	
—	36	dto.	Amtsbot Beuschel in Zell	275	
1. März 1802	54	Jb. Gersbacher	Andreas Bennitz in Stetten	100	
10. Mai =	73	Jörg Fritz	Jos. Brunner in Karsau	57	11
3. Nov. =	87	Tutila Kummerer, Pfleger Michel Schmidt von Pfaffenberg	J. Michel Kummerer von der Spanny	600	
13. Jan. 1803	92	Hans Michel Kummerer	Josef Gersbacher	200	
27. Mai =	107	Fridolin Fritz	Joh. Schlachters Stiefkind, Cresz. Montfort in Zell	148	55
=	=	Jakob Fritz	dto.	64	
—	131	Johann Sprich	Johann Wuchner in Riedichen	282	
Juni 1804	8	Johann Asal	Anton Asal	132	52
30. Okt. =	131	Franz Josef Fritz	Josef Engist in Häg	103	7½
21. Mai 1816	3	Josef Gersbacher	Josef Gersbachers Frau	600	
=	4	Fridolin Fritz	Meinrad Fritz in Mambach	505	37
21. Mai 1817	5	dto.	Johann Fritz in Zell	189	16
8. Okt. 1816	7	Jak. Maier	Johann Gersbacher und Wendel Sprich von Blauen	228	25
7. Jan. 1808	8	Maria Anna und Kunigunda Maier	Konrad N. N. in Rinag	22	
28. Febr. 1818	9	Josef Müller	Maria Antonia Kiefer	279	40
21. Febr. =	10	Fridolin Berger	dto.	24	47
19. März =	12	dto.	Müller Stadler in Mambach	45	48
9. Mai =	13	Josef Müller	Katharina Kunzelmann	560	
11. Jan. 1820	14	Michel Kiefer	Konrad Hemmig, Vogtmann der Kathar. Wehrer in Schopfheim	200	
20. Febr. =	15	Joh. Gg. Leber von Riedichen	Andreas Weniger in Gersbach	228	
6. März =	16	Donat Wuchner von Hütten	Josef Rütter von Pfaffenberg	200	
=	=	dto.	Donat Ritter in Ehrsberg	267	
26. Okt. =	19	Johann Lederer	Fräulein Christ. Falkner in Basel	293	15
=	20	Franz Vogel	Altdirektor Falkner in Basel	216	34
=	22	Josef Wietzel	Johann Freienberg in St. Jakob, Basel	318	45
=	26	Josef Lederer jung	Stadtrath Hübscher in Basel	125	28
=	28	Andreas Zundler	Altdirektor Falkner in Basel	412	
=	36	Anton Strohm	Frid. Bächtlin von Wyhlen, als Vogtmann der Joh. Strohmschen Kinder	525	
3. Nov. 1824	48	Xaver Schlageter	Peter Ruf	300	
=	49	Meier Fritz und Donat Karle von Mambach	Franz Jos. Wetzel	2500	
8. Juni 1827	51	Josef Wietzel	Joh. Albrecht in Zell	200	
2. Aug. =	52	Thoma Vogel	Konrad Hemmig in Schopfheim	223	
21. März 1828	56	Fridolin Berger	Andreas Weniger in Gersbach	400	
		Nachtrag aus den Vogteipfandbüchern			
		Theil 1.			
1774	244	Blasi Fleuschle	Dietsche's Waisen von Mambach	100	
=	245	Christian Kiefer jung	Gotteshaus Zell	100	
=	262	Tobias Dietsche	Frei'sche Stiftung Säckingen	31	
=	264	Fridlin Fritschin	Strohmsche Waisen	200	
		Theil 2.			
1777	421	Martin Kiefer	Dekan Frei'sche Stiftung in Säckingen	100	
1793	838	Jakob Strohms Ehefrau	N. Rümele Kirchmaier von ?	150	
1794	48	Frz. Ant. Müller und seine Ehefrau	Tobias Währer von Schopfheim	150	
=	49	Jakob Böhlers Eheleute	Pfarrer Herbster in Steinen	200	
		Theil 3.			
1801	9	Johann Fritz alt, Wirth	Frz. Josef Dietsche von Rheinfelden	100	
=	37	Hansjörg Fritz, Wirth	Andreas Geiger von Gersbach	160	

Z.e.518. Nr. 600. St. Blasien. (Vorladung.) J. S. der Wittwe Bernauer von Todtmoos und Genossen, Kl., gegen Verena Müllers Erben von Todtmoos, Bekl., hier insbesondere gegen Kaspar Hurz in Schaffhausen und dessen Ehefrau Katharina, geb. Schaffhauser, daselbst, Pfandstrich betr., hat Obergerichtsadvokat Stößer von Freiburg dahier Namens der Kläger folgende Klage erhoben:

§. 1. Im Juli 1843 starb zu Todtmoos Verena Böhler, geb. Müller, mit Hinterlassung der in Anlage I. verzeichneten Erben, welche sämmtlich die Erbschaft angetreten haben. — Unter dem hinterlassenen Vermögen befand sich auch eine Forderung an einen gewissen Umber von Todtmoos, im Betrage von 2000 fl., welcher Fridolin Umber dagegen wieder den Betrag von 1809 fl. 30 kr. als eine ihm zustehende Forderung an die Erblasserin entgegenhielt. — Fridolin Umber kam in Vermögenszerfall, so daß demselben seine Liegenschaften im Zwangswege unterm 9. April 1844 versteigert wurden. Diese Liegenschaften steigerte Mathias Schöpperle von Todtmoos und machte sich für den Kaufschilling Holzmeister Fidel Bernauer von dort als Bürger haftbar. — Bei der Kaufschillingsverweisung wurde das Guthaben der Verena Müller Erben, im damals berechneten Betrage von 2148 fl. 29 kr., nebst Zins zu 5% vom 9. April 1844 berücksichtigt und den einzelnen Erben die in Beilage I neben angesetzten Summen zugewiesen. — „Jedoch unter Vorbehalt der Abrechnung des Guthabens des Fridolin Umber". — Dieser Fridolin Umber cedirte nun sein Guthaben an Mathias Schöpperle, weßhalb derselbe sich für berechtigt erachtete, solches an dem Kaufschillinge von 2148 fl. 29 kr. wettschlagend in Abrechnung zu bringen. — Die Erben erkannten die Gegenforderung nicht an, und traten, da außergerichtliche Verhandlungen zu keinem Resultate führten, im Jahre 1851 klagend auf, und zwar gegen die Wittwe und Erben des Bürgen Holzmeister Bernauer von Todtmoos. In diesem Rechtsstreite wurde die Gegenforderung von 1809 fl. 30 kr. wettschlagend vorgeschützt, solche aber in ihrer damaligen Beschaffenheit zur Wettschlagung nicht für vereigenschaftet erklärt, weßhalb, da gegen die eingeklagte Forderung nichts Thatsächliches sonst einzuwenden war, unterm 21. Dezember 1852 ein unterrichterliches Erkenntniß erging, wornach die damaligen Beklagten zur Zahlung der 2148 fl. 29 kr., nebst Zins zu 5% vom 9. April 1844 verurtheilt wurden. — Dieses Urtheil beschritt in Folge Bestätigung durch die Obergerichte die Rechtskraft. — Vertreter in dem gedachten Prozesse für sämmtliche Kläger waren nach der der Klage beigehefteten Vollmacht Xaver Schmitt von Schlageten und Joseph Hierholzer von Waldshut, von welchen Ersterer sämmtliche Prozesse und sonstige nach seiner Ansicht für die klägerischen Erben nothwendigen Handlungen vornahm. In dieser Eigenschaft betrieb er die Forderung im Vollstreckungswege und erwirkte zugleich zum Pfandbuch der Gemeinde Todtmoos auf die Bernauer'schen Liegenschaften folgende Einträge: 1) Theil VIII, Fol. 97, Nr. 89, Erkenntniß, wornach die Wittwe und Erben des Fidel Bernauer an die Müller'schen Erben zu zahlen schuldig seien 2148 fl. 29 kr., nebst Zins hieraus zu 5% vom 9. April 1844 an; 2) Band VII, Fol. 569, Nr. 398; deßgleichen 3) Band IX, Fol. 170, Nr. 15, Vollstreckungsverfügung wegen oben bezeichneter Summe, abzüglich eines von Klementine Bernauer im September 1854 bezahlten Betrages von 400 fl.; 4) Band IX, Fol. 412, Nr. 298, Vollstreckungsverfügung wie zu 3.

§. 2. Die Forderungen der Verena Müller Erben sind nun vollständig theils durch Zahlung, theils durch Wettschlagung und Abfindung getilgt, so daß den ursprünglichen Schuldnern das Recht zusteht, Streichung der so eben in §. 2 bezeichneten Einträge zu verlangen.

§. 3. Als Klägerin tritt in erster Reihe die Wittwe des Holzmeisters Bernauer auf, es schließen sich aber nach der Vollmacht die Erben dem Rechtsstreite an, sowohl in Folge der theilweise von ihnen gemachten Zahlungen, bezw. direkten Gegenforderungen, als deßhalb, weil die Einträge ausdrücklich gegen die Erben gerichtet sind. — Passiv legitimirt sind die im Betreff bezeichneten Beklagten, welchen sämmtlichen entgegengehalten wird: a) die im Jahre 1854 aktenmäßig konstatirte und in den 2 späteren Pfandeinträgen zugestandene Zahlung von 400 fl.; b) die aus der Gantmasse des Fidel Bernauer jung von Todtmoos verwiesenen und bezahlten 429 fl. — Anerkannt in der Liquidationstagfahrt und bewiesen durch die betreffenden Gantakten; c) unterm 5. Sept. 1855 erkannte Xaver Schmitt in Schlageten in seiner Eigenschaft als Cessionar folgender Erben, nämlich: Johanna Hierholzer, geb. Böhler, Liberata und Apollonia Bauknecht, Johann Böhler zu Lehenwies, Willibald Köpfer zu Todtmoos, Joseph Böhler in Baden, Agatha Kaiser in Steinen, Bartholomä Böhler in Obersäckingen — für sich und als Gewalthaber sämmtlicher Verena Müller'schen Erben in dem Prozesse gegen Fidel Bernauer Wittwe und Erben, die bis dahin noch bestritten gewesene Gegenforderung des Fridolin Umber, modo Matthä Schöpperle, als Wettschlagungssumme in fraglichem Prozesse an und bestätigte dieses Anerkenntniß i. S. Umber, modo Schöpperle, gegen Müller Erben zu Protokoll bei großh. Amtsgerichte. — Zu diesem Anerkenntnisse war Xaver Schmitt vermöge der J. S. Müller gegen Bernauer Erben vorgelegten Vollmacht für alle dort unterzeichneten, sohin für sämmtliche damals klagend aufgetretene Erben, bezw. deren Rechtsfolger und jetzigen Beklagten ligitimirt.

Die Bitte wird schließlich dahin gestellt, zu Recht zu erkennen, daß die Beklagten schuldig seien, zu gestatten, daß die in der Klage näher bezeichneten 4 Pfandeinträge gestrichen werden.

Beschluß.

Zur mündlichen Verhandlung auf die Klage wird Tagfahrt auf

Samstag den 5. März, Vorm. 9 Uhr,

anberaumt und werden dazu die Beklagten unter dem Androhen des Rechtsnachtheils vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben die Klagbehauptungen für zugestanden angenommen und die Einreden für versäumt erklärt würden. — Den Beklagten wird zugleich aufgegeben, einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang der Zustellungen aufzustellen, widrigens alle weitere Verfügungen und Erkenntnisse nur an die Gerichtstafel angeschlagen würden. St. Blasien, den 22. Januar 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Speri.

Z.e.459. Nr. 1260. Pforzheim. (Aufforderung.) Der seit längerer Zeit vermißte Jakob Adler von Pforzheim wird anmit aufgefordert,

binnen Jahresfrist

seinen Wohnort namhaft zu machen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Pforzheim, den 25. Januar 1864.

Großh. bad. Oberamt.
C. Winter.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.